

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 161.

Samstag den 12. Juli

1879.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Ellenbogengasse No. 15, bringt seine fertigen Wäsche-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppenmarken sind nur zu haben das Stück zu 10 Pfg. bei:

Fräulein **Eichhorn**, Emserstraße 19,

Fräulein **von Röder**, Leberberg 2,

Frau **Lind** in der Suppen-Anstalt, Marktstraße 12.

Um recht zahlreiche Abnahme bittet im Namen des Vorstandes
55 Frau **von Wurm**.

Restauration Liebel.

Heute Samstag Abends: **Metzelsuppe.**

5535

Ausverkauf!

Von heute an verkaufe bis zum 1. August wegen Bau-Veränderung

Kurz-, Mode- & Weiss-Waaren
zum Einkaufspreise.

August Weygandt,
Langgasse 15.

5578

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblierte **Zimmer** von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Neueste, reinlichste, vorzüglichste

Einmachbüchsen

aus Steingut

in 4 verschiedenen Grössen mit durchaus luftdichtem Verschluss. Neueste und beste Construction empfehlen zu den billigsten Preisen

Baumcher & Comp.

102

Alleinverkauf für ganz Nassau.

Atelier

für Ein-
setzen
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

künstlicher Zähne u. Gebisse,

9562

Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

INTERNATIONAL-CLUB

Wilhelmstrasse 1.

Wilhelmstrasse 1.

WIESBADEN.

5499

§. 1.

Der **International-Club** zu Wiesbaden hat den Zweck:

- 1) allen distinguirten Gästen und berühmten Persönlichkeiten einen Vereinigungspunkt zu bieten;
- 2) in seinen Salons Gentlemen aller Nationen zu empfangen, indem er ihnen alle Zerstreungen bietet, deren sie sich in den grossen Clubs ihrer eigenen Hauptstädte erfreuen.

§. 2.

Der Club besteht:

- 1) aus Ehrenmitgliedern, ohne alle Verbindlichkeit;
- 2) aus permanenten Mitgliedern, welche sich freiwillig bei dieser Gründung betheiligen durch Antheil-Scheine, deren Capital vollständig sicher gestellt wird;
- 3) aus temporären Mitgliedern.

§. 3.

Diese temporären Mitglieder können den Club 8 Tage **unentgeltlich** besuchen und nach dieser Frist für **25 Mark** eine Einlasskarte erhalten, die denselben berechtigt, als permanentes Mitglied beizutreten und in Folge dessen alle Begünstigungen beanspruchen kann, die Jedem laut Statut zu Theil werden.

§. 4.

Jeder Fremde kann als temporäres Mitglied Zutritt zum Club erhalten, wenn er durch ein anderes Mitglied oder durch ein ehrenhaftes Haus in Wiesbaden empfohlen ist, oder wenn er sich als Mitglied eines grösseren Clubs in Europa ausweist, deren Präsidenten zu Ehrenmitgliedern des International-Clubs zu Wiesbaden ernannt sind.

§. 5.

Die Gesuche um Zulassung sind mündlich oder schriftlich beim Secretariat des Clubs von 11 Uhr Vormittags anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1879.

Der Secretair: **Franz Bernhardt.**

Im Secretariat finden die auswärtigen Mitglieder alle Auskunft, welche sie während ihres Aufenthalts in Wiesbaden wünschen. — Da das Comité mit mehreren grossen Städten des In- und Auslandes in Verbindung steht, so ist es bereit, diese Verbindungen jedem einzelnen Mitgliede zu ermöglichen.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Strumpfwirker Theodor Kraft zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 20. September Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1879.

Königliches Amtsgericht VI.**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das 1. Bataillon Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 in dem Wiesenterrain nordwestlich der Oberförsterei Fasanerie am **Samstag den 12. d. Mts.**, sowie in der Woche vom **13. bis 19. d. Mts.** in den Vormittagsstunden Schießübungen mit scharfen Patronen vornehmen wird.

Die Schußrichtung wird von der Fasanerie aus im Allgemeinen gegen den nördlichen Abhang des Schläferskopfs gerichtet sein, so daß die von der Fasanerie nach der Eisernen Hand und dem Bleidenstadter Kopf führenden Wege gefährdet sein werden.

Seitens des genannten Truppentheils wird jedes Mal eine Postenkette aufgestellt, welche die Weisung erhalten wird, einen Jeden aus dem gefährdeten Terrain zurückzuweisen.

Bei der Gefährlichkeit qu. Schießübungen wird nicht allein vor Betreten des vorhin erwähnten, vom Militär abgesperrten Terrains gewarnt, sondern dasselbe überhaupt einem Jeden während der Übungen zu betreten untersagt.

Wiesbaden, 8. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Nachverzeichnete städtische Grundstücke sollen **Samstag den 12. Juli Nachmittags 3 Uhr** öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden und zwar:

- a. der im Galgenfeld belegene Acker, 1 Morg. 14 Rth. 15 Sch. oder 28 Ar 58,75 D.-M. groß, No. 4639 des Lagerbuchs,
- b. eine Fläche von 88 Rth. oder 22 Ar aus dem in der oberen Gerstengewann 4 Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Heinrich Carl Burt belegenen, zur Anlage einer Wafenmeisterei bestimmten Grundstücke.

Sammelpfad Nachmittags 2½ Uhr Ecke der Frankfurter- und Mainzerstraße und wird der Acker im Galgenfeld zunächst zur Verpachtung ausgeschrieben.

Wiesbaden, den 3. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. Juli Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Eintritt nur gegen Réunionskarte.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 12. Juli, Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 318 Subsellien, 24 Kathedertreppen, 24 Klaffentischen, 24 Klaffenschränken, 24 Tafelstühlen und 50 Stühlen mit Rohrfig., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgl. 159.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung zweier städtischen Grundstücke im Distrikt Galgenfeld und obere Gerstengewann, an Ort und Stelle. **Sammelpfad um 2½ Uhr Ecke der Frankfurter- und Mainzerstraße.** (S. heut. Bl.)

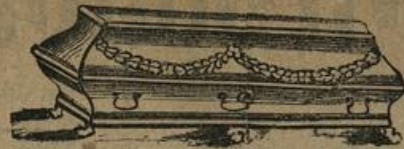
Ein Acker mit schönem Wickenfutter in der „Weinreb“ zu verkaufen bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 5519

Rheinstraße 36 sind fortwährend neue **Kartoffeln** z. h. 5565

Kanarienvögel zu verkaufen Kirchgasse 32, 3 St. 5579

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Für
Stadt Frank-
furt.

13584

Ph. Zimmerschied.

Eine elegante, vierchubladige **Kommode**, ein brauner **Damast-Sessel** und ein **Kinderwagen** äußerst billig zu verkaufen Adlerstraße 51, Hinterhaus, 1 St. h. links. 5410

Anrichte u. Schüsselbank bill. zu verk. Römerberg 8, Hth. 4558

Eine perfekte **Büglerin** empfiehlt sich. M. Feldstraße 20. 5531

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 5585

Ein **goldenes Medaillon**, mit schwarzem und weißem Stein besetzt und ein Portrait enthaltend, wurde, wahrscheinlich in der Taunusstraße, verloren. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. 5534

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Merthal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Haus für Herren Lehrer, welche Pension geben, sehr geeignet, gute Lage, billiger Preis, kleine Anzahlung. Anfragen unter Chiffre L. L. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5463

Häuser, Güter und sonst. Besitzungen, Kauf, Verkauf, Pachtungen durch **J. Imand**, Immobilien-Geschäft, Weilsstraße 2. 33

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Villen zum Alleinbewohnen

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 5462

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Die „**Klostermühle**“ mit gangbarer Wirthschaft und den dazu gehörigen Ländereien ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 5562

Auf ein Haus in bester Lage Wiesbadens, im Schatzungs- werthe von 160,000 Mk., werden als 1. Hypothek **50,000 Mk.** gegen 4½ pCt. Zinsen ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5123

30—40,000 Mark sind ganz oder getheilt auf 1. Hypothek zu 5% nur in hiesige Stadt auszuleihen. Näheres bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 5569

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, im Nähen u. Ausbessern bew., sucht noch für einige Tage Beschäftigung. Näh. Friedrichstr. 8, Hinterh. 5414

Eine junge, geb. Dame von angenehmem Aeußern, welche bisher in der Kurz- und Modewarenbranche thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als

Verkäuferin.

Gef. Offerten sub **A. 8707** befördert **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (ept. 33/VII.) 23

Ein junges Mädchen sucht Monastelle. N. Geisbergstr. 16, P. 5169
 Eine Bäckerin wünscht noch Beschäftigung anzunehmen. Näh. 5169
 Karlstraße 34 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.
 Eine junge Frau sucht Monastelle oder einen Laden zu 5538
 reinigen. Näh. Neugasse 3, Dachlogis.
 Kammerjungfern, Bonnen, Haus- u. Zimmermädchen, Mädchen 5582
 für allein suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 13.
 Ein recht fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht 5380
 Stelle. Näheres Webergasse 21, 2. Stock.
 Hotellköchin, perf., sucht Stelle hier oder auswärts. N. E. 5581
 Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herr- 5584
 schaft eine Stelle. Näheres Schulgasse 6.
 Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als 5557
 Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus.
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver- 5568
 steht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Steingasse 14,
 Dachl.; auch übernimmt daselbst eine Frau Monastelle.
 Ein einfaches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann 5567
 und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres bei Herrn
 Bolter, Hochstätte 29.
 Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und alle 5582
 Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein durch
Ritter, Webergasse 13.
 Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches alle Arbeiten, 5394
 auch das Kleidermachen versteht, sucht Stelle. Näheres Karl-
 straße 26 im Hinterhaus.
 Ein gebildetes Fräulein aus feiner Familie, 24 Jahre alt, 5530
 im Haushalt, Handarbeit, Musik und Sprachen bewandert,
 sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder
 Reisebegleiterin ohne Gehalt. Offerten sub W. W. 44 beför-
 dert die Expedition d. Bl.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Juli als 5547
 Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 7,
 Seitenbau links.
 Ein braves Mädchen aus Sachsen, welches gutbürgerlich 5543
 kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat,
 sucht Stelle als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10.
 Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle in einem Laden, bei 5541
 größeren Kindern oder zu einer einzelnen Dame; auch geht
 dasselbe mit auf Reisen. Gute Behandlung wird Salair vor-
 gezogen. Näh. Römerberg 32, 3. Stock.
 Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich 5537
 versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22, 2 Stiegen.
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen 5522
 Haushalte. Näh. Röderallee 22.
 Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hauschreiner oder 5524
 sonstige Arbeit. Näheres Expedition.
 Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Kranken-**
pfleger. Eintritt am 20. Juli oder 1. August. Derselbe ist im 5525
 Besitze guter Zeugnisse. Näh. Expedition.
 Ein junger Bursche sucht Stelle als **Bierkellner**.
 Näheres Expedition.

Personen, die gesucht werden:

Ein **ordentliches** Mädchen, welches die Pflege einer 5566
 kränklichen jungen Dame übernimmt und nebenbei häusliche
 Arbeiten verrichten will, kann sich zum sofortigen Eintritte
 melden im **Kaiserbad**, Zimmer 27, zw. 11 u. 12 Uhr.
 Adelsheidstraße 49, Hinterh., ein Dienstmädchen gesucht. 5549
 Ein gewandtes Hausmädchen gesucht Lehrsstraße 9. 5550
 Gesucht sofort gegen hohen Lohn 1 perfekte Hotellköchin nach
 Ems durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 5587
 Eine Köchin, welche die feinkörperliche Küche versteht und 5572
 gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. Juli gesucht
 Gartenstraße 4b.
 Eine feinkörperliche Köchin und eine Hotellköchin gesucht 5582
 durch **Ritter**, Webergasse 13.
 Zum sofortigen Eintritt ein Hausmädchen gesucht, welches 5444
 gut serviren und bügeln kann; dasselbe muß wenigstens in
 einer größeren und feineren Haushaltung gewesen sein und
 darüber Zeugnisse besitzen. Näheres Louisenstraße 2.

Gesucht eine Bonne, welche Kleider machen kann, durch 5587
Birek's Bureau, große Burgstraße 10.

Es wird ein geübtes, anständiges Mädchen für Alles, welches 5548
 auch besonders kochen kann, von zwei einzelnen Leuten, wovon
 der Herr etwas kränklich ist, zum 1. October gesucht. Mädchen
 mit guten Zeugnissen können sich melden **Dietermühle**,
 Zimmer No. 22.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, von seiner Herrschaft 5529
 empfohlen, wird als Mädchen allein sofort gesucht Geisberg-
 straße 19, Parterre.

Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13, Bäckerladen. 5542
 Ein **tüchtiger Buchbinder** zur Leitung einer Fabrik ge-
 sucht. Nur ein ganz **solider, ruhiger** Mann, mit guten
 Zeugnissen versehen, kann dauernde Stellung gegen guten Lohn
 erhalten. Näheres Expedition. 5539

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Man- 5523
 sarden auf 1. October. Näh. Bahnhofstraße 16, 2 Tr. h.

Eine anständige, ruhige, möblierte Wohnung, Stube und 5589
 Kammer, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe sub W. 3
 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine Dame sucht zum 1. October eine Wohnung (Morgen- 5588
 seite) von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Adressen sind abzu-
 geben Partstraße 1.

Ein selbstständiger, solider Kaufmann sucht bei einer anstän- 5533
 digen Familie auf längere Zeit Kost und Logis. Gef. Offerten
 nebst Preisangabe sub L. S. besorgt die Expedition d. Bl.

Im Auftrage suche per 1. October einen **Laden**, worin 5544
 Specereigeschäft betrieben wird oder welcher sich dafür eignet.
 Offerten an W. Diez, Walramstraße 9.

Angebote:

Ablerstraße 48 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh. 5554
 Michelsberg 12.

Albrechtstraße 2a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zim- 5586
 mern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Adolphstraße 12, Parterre.

Emserstraße 24b, Neubau, sind zwei comfortable her- 5573
 gerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem mög-
 lichen Zubehör zu vermieten.

Geisbergstraße 7 sind 2 möbl. Parterrezimmer zu vm. 5526
 Hochstätte 10 ist ein Logis, Stall, Heuboden und Remise
 zu vermieten. 5551

Michelsberg 12 im Hinterhaus ist Zimmer und Küche zu 5555
 vermieten.

Neroststraße 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October 5563
 an ruhige Leute zu vermieten.

Neugasse 22 ist ein Logis im Hinterhaus, sowie ein Logis 5540
 im Vorderhaus auf October zu vermieten.

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer 5532
 zusammen oder einzeln z. verm.

Die Bel-Etage meines Hauses Langgasse 6 ist 5575
 zum 1. October zu vermieten.

H. Schlachter Wwe.

Ein möbliertes Zimmer an einen jungen Lehrer, der einen 5561
 Knaben bei den Schularbeiten beaufsichtigen würde, sehr
 billig abzugeben. Näh. im „Deutschen Hof“.

Möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 42, 2 St. 5545

In einer vornehmen Familie in der Nähe des Kochbrunnens 5528
 findet ein feiner Herr in einer schönen Villa mit Garten
 ein elegant möbliertes Zimmer mit Pension zum monatlichen
 Preise von 200 Mark. Offerten sub S. A. 10 in der Exped.

d. Bl. niederzulegen. 5576
 Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Röderallee 28.
 (Fortsetzung in der Beilage.)

„LUXOR-OEL“

welches ungefährlich und fast ganz geruchlos, ist aus dem besten Pennsylvania-Petroleum hergestellt und enthält weder die flüchtigen noch schweren Bestandtheile dieses Roh-Oels, da diese bei der Fabrication von Vaseline und für andere Zwecke verwendet werden, wodurch es möglich geworden ist, ein Brennöl von vorzüglichster Qualität zu einem verhältnismäßig billigen Preise zu liefern.

Gutachten.

Das mir zur chemischen Untersuchung überreichte Brennöl habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterworfen, deren Resultat das folgende ist:

Fragliches Oel ist ein höchst sorgfältig gereinigtes, wasserhelles, fast geruchloses Petroleum und hat, bei 12,5° Reaumur gemessen, ein spezifisches Gewicht von 0,795.

Bis auf 45° Celsius erhitzt und in einer Entfernung von 1 Zoll über das Niveau des erhitzten Oels einen brennenden Fidibus gehalten, bewirkte keine Entzündung des Oels; dasselbe bis auf 88° Celsius erhitzt und auf gleiche Weise einen brennenden Fidibus in eine Entfernung von 2 Zoll vom Niveau des Oels gehalten, führte gleichfalls keine Entzündung der sich etwa entwickelnden Dämpfe herbei. Der Siedepunkt des Oels liegt mehrere Grade über 100° Celsius. Hiernach ist man berechtigt, das in Rede stehende Oel als ein vorzügliches Brennpetroleum, frei von flüchtigen Beimengungen zu erklären, welches zu keiner Explosionsgefahr Veranlassung geben könnte.

Frankfurt a. M., den 18. Januar 1879.

Professor Dr. Boettger.

Alleiniger Verkauf für Wiesbaden bei

Heinrich Kühn, Hoffpengler,
Webergasse 34.

5518

Zeig-Seife (gesetzlich geschützt).

Diese Seife ist entgegen anderen Seifen am Vortheilhaftesten im harten Wasser ohne Soda anzuwenden; die Wäsche braucht nur damit gewaschen zu werden; wegen ihres billigen Preises — 25 Pf. das Pfund — eignet sie sich zu allen Reinigungszwecken.

Zu haben in Packeten von einem Pfund bei den Herren:

Franz Blank.
Joh. Dillmann.
J. H. Dahlem.
H. Hanstein.

A. Schirmer.
Ed. Weygandt.
A. Cratz.
J. W. Weber.

Ph. Müller, Hellmündstraße 19a.

4090

Hof-Apotheker **Vogberger's**

Sühneraugen-Pflaster,

fertig gestrichen, beseitigt sicher Schmerz und Sühnerauge, per Etui 50 Pf. Depot in Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 14

Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Größere und kleinere Oelgemälde (unter ersteren eine Copie des „Jägerlatein“) zu verkaufen. Nachmittags anzusehen Tannusstraße 13, 1. Etage hoch. 5553

Ein schöner Gummibaum und eine blühende Asglebia sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5583

Einnach-Flaschen und -Gläser, sowie eine Zinkbadewanne zu verkaufen Hainerweg 4. 5521



Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste.

Kronthaler Apollinis-Brunnen.



Natürliches, kohlensäure-reichstes Mineralwasser, sehr erfrischend und leicht verdaulich, entweder mit Wein u. s. w. oder pur zu trinken, für Gesunde und Kranke als vorzüglich geeignet empfohlen von: Herrn Universitäts-Professor **Dr. von Buhl** in München, Universitäts-Prof. **Dr. W. Erb**, Heidelberg,

Ober-Medicinalrath **Dr. Landenberger**, Stuttgart, Sanitätsrath **Dr. Hartmann**, Wiesbaden, Geheimrath **Dr. Deetz**, Homburg v. d. S., Medicinalrath **Dr. Pingler**, Königstein.

Haupt-Depot für Wiesbaden:

Jacob Ditt.

17209

Einnachgläser

und

Einnachbüchsen

mit luftdichtem Verschluss

neuester und bester Construction empfiehlt billigt

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Ruauer,
Neugasse 13. 4660

Privat-Handarbeitstunden.

Junge, nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten bei

Frau **Caroline Schuhmacher**,
geb. Rippelins. 4166

Platterstraße 1

Barbiren 6 Pfg. und Haarschneiden 12 Pfg. 5500

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 1676

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Offenbacher Gewerbeloose zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 1 Mark s/ Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Männergesangverein Concordia.

Morgen Sonntag den 13. Juli:

Ausflug nach Nieder-Walluf

(Gasthaus zum „Gartenfeld“),

wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Nass. Eisenbahn
Nachmittags 3 Uhr.

259

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik-Verein.

Die Listen zur Betheiligung an dem Ausflug nach Limburg am 20. Juli cr. liegen für Mitglieder und Nichtmitglieder bei den Herren Ballhaus, Langgasse 37, und Nickel, Frankenstraße 3, bis zum 16. resp. 18. Juli cr. offen und wird um zeitige Einzeichnung gebeten.

5574

Der Vorstand.

Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die in der Generalversammlung der Actionäre vom 5. d. Mts. für das Geschäftsjahr 1878—79 festgesetzte Dividende von 9 Mk. 43 Pfg. per Actie kann in dem Bureau des hiesigen Vorschussvereins gegen Auszahlung der entsprechenden Coupons in Empfang genommen werden.

Biebrich, den 9. Juli 1879.

5536

Die Direction.

A. Lembach.

Bordeaux-Weine.

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	„ 16.—
1874er	Château Poujeaux	„ 20.—
1874er	„ Brillette	„ 22.—
1875er	„ Malescasse	„ 22.—
1874er	„ Duplessis	„ 24.—
1874er	„ Citran	„ 34.—
1874er	„ Leoville	„ 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,

5552

Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

Türkische

Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen.

5564

J. C. Roth, Langgasse 31.

Neue la holl. Vollenharinge

à 18 Pf. empfiehlt A. Freilhen, Friedrichstraße 28. 5559

Nesteier (Porzellan), per Duzend 2,40 Mk.

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glaswaaren-Lager,
Kirchgasse 42 (neu). 5345

Neue Kartoffeln sind zu haben Adelheids-

straße 71. 5570
Neue Kartoffeln zu haben bei Baumann, Holz-
handlung, Adolphsallee. 5571

Reise-Hemden

aus englischem Oxford und Flanell,
garantirt waschächt, fertig und nach Maass,

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

8837

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche Putz-, Mode- und Passementrie-Waaren in Bändern, Blumen, Federn, Füll, Sammt, Spitzen, Fichus, Strohhüten, garnirten Hüten, Kragen und Manschetten, Corsetten, Chälchen, Fransen, Agraffen, Glacé- und Sommerhandschuhe, Rüschen etc. zu den billigt gestellten Preisen.

5516

Fr. Riehl, Langgasse 29.

W. Spindler, Berlin,

Wallstrasse 11—13.

Etablissement

für Färberei und Reinigung

von

Herrn- und Damen-Garderoben.

Annahme bei Aug. Weyandt,
Langgasse 15, Wiesbaden.

Preismedaillen:

München 1876.

London 1862.

Philadelphia 1876.

Paris 1867.

Wiener Fortschr.-Medaille 1873.

2865

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Guipure, um damit zu räumen, unter

Einkaufspreis bei

5207

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Auf eine große Auswahl

in

Herkulesliken,

Franzen,

Glacé-Handschuhen, schwarz und farbig,
in nur 1a Qualitäten,

die in meinem Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen abgegeben werden, mache ich hiermit ganz besonders aufmerksam.

53

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Philipp Berghof, Goldgasse 20,

empfehlte sein

Bettfedern-Lager.

5577

Gute, mehrlache Sandkartoffeln, per Kumpf 70 Pfg., bei Mehrabnahme frei ins Haus, liefert
K. Willenbücher, Saalgasse 34. 5498

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Necht persisches Insectenpulver zum Vertilgen des Ungeziefers, sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
4724 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Häckselschnitter zu Mk. 42.—

Muster bei den Herren **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6 dahier. 4254

Für Wirthhe.

Eine **Bierpumpe**, so gut wie neu, **billig zu verkaufen** bei **Levitta**, Goldgasse 15. 2953

Gustav Kalb, Wellrißstraße No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter **Zusicherung billigster Preise** bei **prompter und reeller Bedienung.** 18438

Ein Krankenwagen

zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 5399

Eine ganz neue **Singer-Maschine** steht zum Verkauf sehr billig, Kerostraße 9 im 1. Stock. (333/V.) 21

Ein **kupferner Waschkessel** zu verk. Wellrißstraße 33. 5488

Eine frischmelkende **Kuh** zu kaufen gesucht. R. Exp. 5482

Erdbeeren und **Himbeeren** zu haben Weberberg 10. 5253

Ein gut gebrannter **Bachsteinmeißel**, ca. 100,000 Stück, an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

Allen Bekannten die Nachricht, daß unser lieber Vater, Herr **Friedrich Merkel**, nach kurzen Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Samstag den 12. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.
5560 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6½ Uhr und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorstellung-Bildausstellung, Malinkit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Samstag den 12. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. Juli. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 46 Ochsen aufgetrieben. Der Preis pro 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 140 Mk. 58 Pf. und 187 Mk. 14 Pf., 2. Qual. 128 Mk. 72 Pf. und 130 Mk. 28 Pf. Das Geschäft war gut.

Mainz, 11. Juli. (Fruchtmart.) Infolge der naßkalten Witterung, welche die Qualität der draufliegenden Ernte sehr beeinträchtigt, ist wieder Festigkeit im Getreidehandel eingetreten und war auf heutigem Markte Korn und Weizen gut 50 Pf. theurer. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (hiesiger) 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Korn (hiesiges) 15 Mk. bis 15 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Gerste (hiesige) 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. Fremder Weizen: Oesterreicher Weizen 22 Mk. 25 Pf., polnischer Weizen 22 Mk. 50 Pf.; fremdes Korn: Russisches Korn 14 Mk.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Morisstraße 86; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) D. Groß, Schwalbacherstraße 61; 5) G. Hamstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 20a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Melchardstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Biersdorf. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn H. Engel, Taunusstraße 2.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.10.† — 11.18† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.38 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 8. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höfisch nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höfisch von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höfisch: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höfisch: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8¼ und 8¼ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Rauggasse 20.

Aschenbrödel.

Aus dem Leben eines alten Arztes.

(10. Fortsetzung.)

Der kürzere Brief der Frau Hilmar lautete:
„Besten Doctor!

„Mein Walter wird mir mit Gottes Hilfe erhalten bleiben! Können Sie entfernt ahnen, wie dabei seiner Mutter zu Muth ist? — Nun kann ich Ihnen, Sie lieber, treuer Freund, mit freiem Herzen für meine liebevolle, unermüdete Gefährtin und Trösterin, Christine, danken, welche Ihnen ein guter Geist zugeführt hat! Wenn irgend möglich, lasse ich das Mädchen nicht wieder von mir, hoffentlich läßt sie sich halten! Jedenfalls lehren wir sobald in die Heimath zurück, als es nach der Herstellung meines lieben Jungen möglich. Er selbst folgt uns dann, nachdem er noch einiger hinsichtlich angeknüpfter Geschäftsverbindungen geordnet, und dann lasse ich ihn sicherlich nicht mehr so weit fort!“

Vergnügt faltete ich meine Briefe zusammen. Da war nun alles Dunkle plötzlich hell geworden, und ich freute mich dieser Helle mit dem gerechtfertigten Selbstbewußtsein wie Einer, welcher „das Licht hat anzünden helfen!“ Ich malte mir bei einer — Ihr könnt glauben, außergewöhnlichen, — dritten Tasse Mocca hübsche Zukunftsbilderchen; darin spielte aber der gewesene Prinz meines Aschenbrödel's keine Rolle.

Wieder kam eine stille Zeit. Herr v. Ruffberg war unsichtbar für mich. Bei Präsident's traf ich einmal einen sehr corpulenten, ältlichen Herrn, der sich als ein „steinreicher“ Gutsbesitzer, Herr v. Dhs., entpuppte, welchen die Familie beim Onkel General kennen gelernt. Später erhielt ich die Anzeige seiner Verlobung mit Olga. So hatte die Vergnügungsreise „ohne den Musikdirector“ doch einen Nutzen gehabt. Gleichzeitig erfuhr ich bei meiner Gratulationsvisite, daß der Präsident verstorben sei und seine Familie in diesen Tagen zum Onkel General begleite, wo das Bekanntwerden mit den Verwandten des Schwiegersohnes in Scene gesetzt werden solle. — Bon voyage! Hätte die Sippschaft des Herrn v. Dhs. auch gern einmal brummen hören! —

Endlich traf ich am Stammtisch im Adler dennoch einmal wieder den Musikdirector und hatte Mühe, ihm gegenüber den unbefangenen Ton oberflächlicher Bekanntschaft wiederzutreffen. Er sah blaß und herabgestimmt aus; gleichviel ob verletzte Eigenliebe oder wahrhaft empfundener Schmerz daran Schuld tragen mochte — es rührte mich, denn so etwas rührt mich nun einmal immer, und so war ich, wie ich glaube, nicht allzu schroff. Seiner Visite bei mir wurde mit keinem Worte Erwähnung gethan zwischen uns.

Die freundliche Wohnung der Frau Hilmar machte mit ihren verhängten Fenstern einen sehr tristen Eindruck auf mich, der ich gewöhnt war, hinter den hellen Scheiben ein altes, gutes Gesicht im Rahmen silberner Läden, blühende Blumen und ein blühendes Messingbauer zu schauen. Welch eine freudige Ueberraschung daher, als meinem melancholischen Ausblick eines schönen Tages das breite Grinsen der getreuen „Sephe“ (Josephine) begegnete, die da oben mit aller Energie und Wackelhaftigkeit ihresgleichen puzte und schauerte. „Kommt die Herrschaft, Sephe?“ rief ich hinauf.

„Joo!“ schrie sie vergnügt zurück und sandte mir, wohl im Uebermaß ihrer Freude, vermittelt eines scheußlichen, grauen Lappens eine mächtig Staubwolke auf den Pelz... Schleunigst rettete ich mich durch die Flucht. Daheim angelangt, fand ich auch schon ein Schreiben der Frau Hilmar vor, welches mir ihre Ankunft verkündete.

Es war am 5. December. Der Winter malte seine weißen „Troßblumen“ an die Scheiben, draußen wirbelten dichte Flocken — da saß ich zum ersten Mal wieder zwischen meiner Christine und deren mütterlicher Freundin, hielt ihre Hände und ließ mir erzählen, und konnte meine Augen gar nicht abwenden von Aschenbrödel's reizendem Gesicht, dessen rosige Blüthe und stille Heiterkeit kaum noch an jene dunkle Schwermuth vergangener Tage erinnerte.

Ernst war sie wohl noch, allein es war ein sonnendurchleuchteter Ernst, wie er nur vereinbar ist mit völliger Herzensruhe.

Walter Hilmar, der Professor, wurde erst zum Ofterfest erwartet. Er hatte seine Verbindungen nicht so rasch abbrechen können, und hing mit Leib und Seele an seinem Beruf, deshalb war er ein wenig Sklave desselben. Frau Hilmar und Christine verstanden sich prächtig. Letztere hatte ihrer mütterlichen Freundin auch schon fest versprochen müssen, — als „Weihnachtsgeheim“, wie sie sich ausdrückte, — nicht eher als bei ihrer etwaigen Verheirathung von ihr zu gehen. Dieses Abkommen beruhigte und erfreute mich ganz besonders.

Die Bekannten der Frau Hilmar stellten sich nach und nach nun auch wieder ein; sie erwiderte die Besuche derselben in Christines Begleitung, und so that sich dem armen Kinde doch wieder ein Stückchen frohen Lebens auf, und besiegte vollends die etwa aufsteigenden Schmerzensschatten. Was Christine sowohl als ich in der Stille längst befürchtet, ein in der Gesellschaft dieser Provinzialstadt unvermeidliches Begegnen mit Ruffberg, geschah auch plötzlich einmal. Christine besaß nämlich eine wunderschöne Altstimme, hatte dieselbe in Florenz auf Frau Hilmar's Wunsch und den Rath eines alten Musikmeisters fleißig geübt, halb Vergessenes aufgefrischt und mit seiner Hilfe der wunderbaren Viedersprache Italiens angepaßt. Sie sang mit zauberischem Ausdruck ihre sanften, kleinen Gondellieder und Romanzen, man konnte nie genug hören, nie genug denken dabei, und die Erscheinung der jungen Sängerin harmonisirte so vollständig mit der melancholischen, charaktervollen Poesie der Südländer, daß ihre Vorträge nie ohne rauschenden Beifall endeten. Es fand eben Jeder in ihr und ihrer Stimme etwas für sich und sein eigenstes Gefühl heraus.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 11. Juli.) In der Klageklage zweier Frauen wegen Beleidigung waren mehrere Zeuginnen bei der Strafkammer vernommen worden, und obgleich das ergangene Urtheil zu Gunsten der Klägerin ausgefallen, äußerte dieselbe dennoch zwei von den Beklagten vorgeklagten Entlassungszeugen gegenüber, sie könne die Zeuginnen meineidig machen. Das Königl. Amtsgericht III. dahier verurtheilte deshalb die jetzige Angeklagte zu einer Geldstrafe von 30 Mark. Auf die von derselben hiergegen eingelegte Berufung wird erkannt, daß die Appellation zurückzuweisen sei unter Verurtheilung der Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz. — Der Eigenthümer der Seigenhahner Mühle war angeklagt, einem Einwohner von Bleidenstadt verdorbenes Mehl verkauft zu haben, und wurde derselbe auf Grund des chemischen Gutachtens, nach welchem das davon gebadene Brod für ungenießbar erklärt worden ist, von dem Amtsgericht in Wehen zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. Der Beschuldigte fühlt sich durch dieses Erkenntniß beschwert und behauptet, es müsse entweder schlechtes Wasser zum Baden verwendet worden, oder auch möglicherweise Schmutz in das Mehl gekommen sein. Er behauptet ferner, daß er von derlei Qualitäten Mehl an einen Dritten verkauft und dieser sich in keiner Weise darüber beklagt habe. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Koch, beantragt eine nochmalige Expertise durch den Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius. Die Strafkammer ging auf diesen Antrag nicht ein, weil die Identität des Mehles jetzt unmöglich mehr festgestellt werden kann und beschließt, die Berufung zurückzuweisen. — In der Nacht vom 30. März auf 1. April Morgens gegen 2 Uhr gewahrte der Nachtwächter in Destrach in der Wohnung eines dortigen Wagners noch Licht. Aufpassend, gewahrte er auch alsbald, daß Jemand ein Stück Holz die Straße entlang trug; der Wächter ließ den Holzträger ruhig nach seiner Wohnung gehen und trat alsbald in dieselbe ein. Hier erkannte er in Letzterem den Wagner, bei dem noch Licht brannte. Auf die Aufforderung, das Holz, ein sog. Straubord aus einem Schiff, herauszugeben, leistete der Dieb keine Folge, indem er vorgab, dasselbe am Rhein gefunden zu haben. Der Angeklagte, schon dreimal wegen Vergehens gegen das Eigenthum bestraft, war im heutigen Termine nicht erschienen und beschloß die Strafkammer, die Sache zu verlagen und gegen den Angeklagten Vorführungsbehl zu erlassen. — Eine Dienstmagd aus Frommersheim bei Bingen stand Ende vorigen Jahres etwa 6 Wochen in einem Mädchen-Institute in Soden in Dienst. Sie hatte die Zimmer der Damen zu reinigen und somit Zugang zu den in diesen Räumen befindlichen Gegenständen. Die Magd behauptete aber ihre Befugnisse etwas zu weit aus, indem sie die nicht verschlossenen Schränke und Koffer der Pensionärinnen revidirte, durchwühlte und sich bei dieser Gelegenheit 9 Diebstähle schuldig machte. Von den gestohlenen Sachen, als: Schürze, Handschuhe, Mantel, Unterröcke, Broden, Messer, goldene Halsketten, Sammetband, Taschentücher etc., fand sich ein großer Theil bei der Diebin vor. Die Angeklagte ist trotz ihres frechen Leugnens durch die vernommenen Zeugen vollständig überführt, nicht allein die in ihrem Besitze gefundenen, sondern auch die nicht mehr vorhandenen Sachen gestohlen zu haben; sie befindet sich außerdem wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall; dennoch

verurtheilt sie der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, anstatt die Angeklagte vor das Schwurgericht zu verweisen. — Ein Fuhrmann aus Steinfischbach erhält wegen Flandverbringung mit Rücksicht auf sein frivoles Verhalten eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen und hat die Kosten der Untersuchung zu tragen.

?(Schule.) Gegenwärtig weist ein Professor aus Paris in unserer Stadt, der die hiesigen Schulinrichtungen sowohl als auch das Lehrsystem kennen lernen will.

?(Die Geflügel-Ausstellung) in der Reithahn des Königl. Schlosses wurde gestern Mittag nach vorausgegangener Prämiirung der verschiedenen Geflügelarten eröffnet. Sie hatte sich eines recht animirten Besuches zu erfreuen, und auch der Abzug der Loose zu der am 15. d. M. stattfindenden Verlosung liefert bis jetzt ein günstiges Resultat. Die diesjährige Geflügel-Ausstellung steht denen der früheren Jahre in keiner Weise an Reichhaltigkeit nach; sie liefert einen vollen Beweis des warmerhaltenen Interesses für die Geflügelzucht, dieser ebenso eblen als auch mitunter sehr nützlichen Viehhaberei. Die Verlosung dürfte nicht weniger als in früheren Jahren die Theilnahme des Publikums finden, welches damit seinen Dank ausdrückt für die Bestrebungen des Vereins und dessen praktische Richtung. Die verschiedenen Gattungen des Federviehes erfreuen sich anscheinend des besten Wohlseins, ihr Schnattern, Krähen und Pfeifen läßt dies wenigstens sehr vermuthen.

G. (Ausflug.) Morgen Sonntag wird der Männergesangverein „Concordia“ seinen alljährlichen Ausflug veranstalten, und ist dieses Mal Niederwalluf (Gasthaus „zum Gartenfeld“) dazu ausersehen. Den vielen Freunden dieses Vereins, die er sich durch seine Leistungen sowohl als auch durch die stets freundliche Aufnahme seiner Gäste zu erwerben wußte, steht ein genussreicher Tag in sicherer Aussicht. Die Abfahrt findet, wie aus den Annoncen des Vereins zu ersehen, um 3 Uhr Nachmittags per Nass. Eisenbahn statt.

* (Nassauischer landwirtschaftlicher Verein.) In Hofheim findet am Montag den 22. und Dienstag den 23. September die diesjährige, 58. allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe statt. Am ersten Tage werden die Vereinsangelegenheiten öffentlich behandelt, am zweiten findet die Ausrückung der preiswerbenden Thiere, gleichzeitig das Preis- und Probeplügen, sowie die Preisvertheilung statt.

* (Darf ein Rabbiner „Käs“ essen?) Aus Homburg, 6. Juli, schreibt man: „In der Schöffengerichtsitzung am Freitag den 4. Juli wurde ein nicht uninteressanter Fall verhandelt. Der Sohn eines hiesigen Metzgers hatte nämlich behauptet, der Rabbiner der Homburger israelitischen Gemeinde habe in einer Wirthschaft zu Seulberg „Käs“ gegessen, was vom streng orthodoxen Standpunkte aus unerlaubt ist, und der Rabbiner hatte Strafanklage gegen den jungen Mann gestellt. In der Verhandlung entschied das Gericht, daß behauptete Feststellung der principiellen Frage Termin auf den 18. Juli festzusetzen sei und drei Experten entscheiden sollten, ob dem Verurtheilten und der Ehre des Rabbiners diese Nachrede schaden könne.“

Aus dem Reiche.

— (Das Königsdenkmal zu Köln) auf dem Heumarkte gibt gegenwärtig Anlaß zu gerechten Befürchtungen. In Folge des vielen Regens quillt nämlich, wie die „K. Z.“ berichtet, fortwährend zwischen dem Sockel und den sämtlichen Reliefs Wasser hervor, an einzelnen Stellen sogar in ziemlich starken Mengen. Schon haben eingehende Untersuchungen stattgefunden, um die Ursache dieses bedenklichen Vorkommnisses zu ermitteln, sowohl von Seiten des Stadtbauamts als auch durch Techniker der Lauchhammerhütte, allein ohne Erfolg. Es wird die Vermuthung laut, es müsse sich an irgend einer Stelle des Gusses eine bis jetzt noch nicht entdeckte Oeffnung vorfinden, durch welche das Wasser einbringe, das dann zwischen dem Mauerwerk und den Reliefs herabfließe und, einen Ausweg suchend, an besagten Stellen wieder hervorquille. Allein es ist dies eben nur eine Vermuthung und die ferneren Untersuchungen müssen zeigen, ob dieselbe Berechtigung hat oder nicht. Jedenfalls aber muß es im hohen Grade wünschenswerth erscheinen, daß die Ursache dieses Uebelstandes bald erforcht und dann vollständig beseitigt werde.

— (Der deutsche Kellnerbund) schreitet seiner Entwicklung immer mehr entgegen. Am 3. Juli c. fand in Leipzig im Saale des Schützenhauses eine Versammlung der Aufsichtsrathsmitglieder statt, worin 28 deutsche Vereine vertreten waren. Es fand dort Aussenlegung des Central- und der verschiedenen Bundes-Bezirks-Vereine statt, mit bereits recht günstigen Resultaten; gleichzeitig wurde Berlin als nächster Congressort einstimmig gewählt. Dieses junge, immer erfreulicher wachsende Institut hat sich die Aufgabe gestellt, den Kellnerstand zu heben, die schlechten Elemente auszufordern und nur Mitglieder in sich aufzunehmen, welche durch Fleiß und Pünktlichkeit in ihrem Berufe, sowie durch ehrliches und anständiges Betragen den Prinzipalen und Gästen gegenüber die nöthige Achtung verschaffen werden, die zum Wohle eines jeden strebsamen Arbeiters erforderlich ist. Durch die in letzter Zeit errichteten Vermittelungs-Bureau, die bereits über viele Städte Deutschlands verbreitet sind, wird den Prinzipalen die beste Gelegenheit gegeben, die tüchtigsten Kräfte zu erlangen und wenn die Bureau im Falle achtungswürdigen Betragens hiervon sofort benachrichtigt werden, können die schlechten Elemente, die sich in die Vereine einschlichen haben sollten, entfernt werden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Die schöne Erinnerung.) Wie man aus Berlin schreibt, hat der Prinz Battenberg, bevor er die bulgarische Fürstenthrone annahm, bekanntlich den deutschen Reichskanzler hierüber consultirt. „Na, thun Sie's,“ sagte ihm Bismarck in seiner freien Art, „Sie sind ja noch jung und es wird also für Sie jedenfalls eine schöne Erinnerung sein.“

— (Nothe Mützen.) „Seit einigen Tagen laufen hier“, so berichtet man aus Schwerin, 6. Juli, „die Knaben in Masse mit rothen Franzosenmützen umher. Wie man hört, ist die letzte Kriegsbeute vertheilt und auch hierher ein beträchtlicher Theil davon gekommen, wovon nun um jeden Preis veräußert wird, was zum Aufheben nicht weiter geeignet ist. Für 5 Pf. verkaufen Händler diese Mützen, welche die Jungen mit großem Vergnügen tragen.“

— (Ungewöhnliche wichtige Erfindungen.) Wie auf dem Gebiete der Eisenindustrie durch die Erfindung der Herstellung von phosphorfreiem Eisen, so scheint sich auch in der Textilbranche — wenn sich die noch etwas geheimnißvollen Mittheilungen bestätigen, welche wir mit allem Vorbehalt geben — eine große Umwälzung vorzubereiten. Es handelt sich um die angeblich in Lyon gemachte Erfindung, der Flachsfaser ein völlig seidenartiges Ansehen zu geben. Das Garn aus Flachssoll nach einer chemischen Behandlung und nach Eintauchen in die, in eine Flüssigkeit verwandelten Abfälle von Seide mit einer seidenartigen Umhüllung überzogen werden, dann hinsichtlich der Feinheit, des Glanzes und der Elasticität vollständig geeignet sein, die Seide zu ersetzen. Das neue Textilmaterial soll durch- aus nicht mehr an den Flachss erinnern, sondern es soll sich ein Seidenfaden zeigen, glänzend und höchst widerstandsfähig. Der in Viefelsfeld erscheinende „Leinen-Industrielle“ brachte die ersten Nachrichten über diese neue Erfindung bereits vor acht Tagen nach Lyoner Geschäftsbriefen. In seiner neuesten Nummer veröffentlicht er Auszüge aus dem in Lyon erscheinenden „Petit Lyonnois“ und „Salut Public“, durch welche seine Mittheilungen bestätigt werden. Es ist demzufolge vor 14 Tagen in Lyon ein Herr von Paris erschienen, der mehreren Seidenfabrikanten der Stadt für 3 Millionen Fr. die Erfindung angeboten hat, für 9 Fr. per Kilo aus Flachsgarnen ein Gewebe zu bereiten, was den sich auf 35 Fr. per Kilo herausstellenden seidenen Geweben in allen Punkten gleiche, ja dieselben noch übertriffe. Als man nicht gewillt war, sich auf die Offerte einzulassen, soll er Proben angefertigt haben, die so günstig ausgefallen sind, daß nach einer Stunde die geforderte Summe von 14 Fabrikanten — deren Namen genannt werden könnten — gezeichnet war. Es soll sich eine Actien-Gesellschaft zur Ausbeutung der Erfindung constituirt haben mit einem Capital von 6 Mill., einschließlich jener für den Erfinder reservirten Summe von 3 Mill. Beide Zeitungen berichten, daß die auf 500 Fr. lautenden Actien bereits nach 2 Tagen mit einer Prämie von 30 PSt. gesucht seien. Der „Leinen-Industrielle“ bringt diese Mittheilungen vorläufig ohne Commentar, meint aber, wenn dieselben sich bestätigen, so werde eine totale Umwälzung nicht nur der Seiden-Industrie, sondern aller Textilbranchen, besonders der Flachs-Industrie, herbeigeführt werden.

— (Auch ein Heirathsgeßuch.) Eine Dame von 18 Jahren aus einer der geachteten adeligen Familien, reizend wie Helena, häuslich wie Penelope, wirthschaftlich wie eine Kurfürstin Anna, gelehrt und geistreich wie Frau v. Staël, eine Sängerin wie die Lind, eine Tänzerin wie die Cerrito, eine Pianistin wie Clara Schumann, eine Violonistin wie die Milanollo, eine dramatische Künstlerin wie die Rachel, eine Harfenistin wie die Bertrand, eine Bildhauerin wie Maria von Orleans, feuch wie Lucretia, wohlthätig wie die heilige Elisabeth, aufopfernd wie Miß Mithingal, im Besitze eines bisponibeln Vermögens von 3,000,000 Thaler, sucht aus Mangel an Bekanntschaft einen Lebensgefährten, womöglich einen Post-Secretär, um ihm die wenigen freien Augenblicke seines angestrengten Berufes zu versüßen.

— (Wie man's nach 50 Jahren treiben wird.) Scene: Studirzimmer in dem Hause eines alten Herrn irgendwo in Australien. — Der alte Herr telegraphirt nach dem Bedientenzimmer und Johann erscheint, durch Luftdruck aus einer Röhre hervorgepustet. — Herr: „Johann, gehe in die Remise und fülle den Familienballon, meine Frau und 4 Kinder werden um 4 Uhr nach Calcutta zu Herrn Johnson fliegen, um einem Ballfest beizuwohnen. Dann bürste meinen kleinen Ballon gut aus und fülle ihn ebenfalls, ich muß sofort nach London zur Börse fliegen, gebe aber noch vor 4 Uhr zurück zu sein, um meiner Frau einige hundert Meilen das Geleit zu geben. Dieselbe wird um 2 Uhr Morgens zurück sein: sollte es um diese Zeit sehr dunkel sein, so laß einen der Affen das electrische Licht anstecken, so ungefähr, daß es 2 bis 3 Meilen weit leuchtet. Morgen erwarte ich verschiedene Freunde aus Hongkong und St. Francisco, vergiß deshalb nicht nach Paris an Chevet Nachfolger wegen der Pasteten à la Napoleon XVIII. zu telegraphiren, bemerke ihm, daß wir dieselben um 5 Uhr, noch warm, erwarten. — Sage dem Koch, daß bei dem gestrigen künstlichen Beefsteak Stickschiff zu reichlich vertreten gewesen sei — solche bedauerliche Unregelmäßigkeiten sollten gar nicht vorkommen.“

— (Langweilige.) Der junge, geistreiche und sehr lebenslustige Graf, später Fürst von Raunitz, dehnte sich einst gegen Mittag, von einer durchschwärzten Nacht noch müde und schläfrig, als ihm der als fader Wis-jäger bekannte Baron v. N. gemeldet wurde: „Mein Gott!“ rief der Eintretende dem schläfrigen Grafen zu: „Ew. Excellenz gähnen, gewiß hatten Sie heute schon viele langweilige Besuche?“ „O nein!“ erwiderte Raunitz, „Sie sind der Erste.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Schlangenbader Kurliste

erscheint vom 20. Mai ab wöchentlich 2 Mal und hält sich zum Inseriren bestens empfohlen; dieselbe kann im Abonnement nur durch Unterzeichneten in Schlangenbad bezogen werden.
915 Der Verleger: J. Fischer.

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

86 Cm. breiter weisser Madapolam

in bekannter Güte à 45 Pfg. per Meter wieder eingetroffen bei

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22 Marktstraße 22.

4295

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **11 Faulbrunnenstraße 11**, eine Etiege hoch, eine

Glacé- & Waschleder-Handschuh- Wäscherei

errichtet habe und werden

Glacé-Handschuhe gewaschen à Paar 20 Pfg.

Militär- " " " 15 "

farbige waschleiderne " " " 25 "

Hochachtungsvoll

Franz Kannecke, Handschuhmacher,

seit 8 Jahre in einem ähnlichen hiesigen Geschäfte thätig,

Faulbrunnenstraße 11, 1 Et.

5408

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich von heute an mein **Bürstenwaaren-Geschäft** nicht mehr Kirchgasse 14, sondern **Kirchgasse 4**, zwischen der Friedrichstraße und Faulbrunnenstraße, befindet.

Hochachtungsvoll zeichnet

H. Becker, Bürstenmacher.

4854

Spazierstöcke!

Blaidriemen, Gürtel, Hosenträger, Fächer, Fächer- und Schleppenhalter, Uhrketten, Colliers, Strumpfbänder, Rockhalter, Schultaschen, Strohkörbe

empfehl

Bazar Sölke,

Bahnhofstraße 20.

5436

Großer Cigarren-Ausverkauf.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Qualitäten Cigarren zu allen Preisen, besonders in den mittleren Preislagen, empfehle ich den Consumenten angelegentlichst.

J. C. Bürgener. 5094

Friedrichstraße 19 ist billig zu verkaufen: Ein großer **Porzellanofen**, 2 gemauerte Herde mit Bratofen und Dörre, 4 Fenster, à 6' hoch, 3' 8" breit, mit Futter und Verkleidung, sowie 4 Paar Läden.

5492

Zauberflöte.

Mittagstisch zu 80 Pfg. und höher nebst einem guten **Apfelwein** und reinem **Wein** per $\frac{1}{4}$ Liter von 25 Pfg. an, sowie **warmes** und **kalt**es **Frühstück** bringe in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Ph. Kimmel Wwe.,

Neugasse 7.

5073

Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir **Flügelmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Chr. Stemmler, „Zur schönen Aussicht“,

4872

gegenüber dem Bahnhof.

Zucker:

Pariser Raffinade im Brode per Pfd. 50 Pfg.,
Holl. Raffinade im Brode " " 50 "
Melis I im Brode " " 46 "
Cölnner Raffinade im Brode " " 42 "
Melis I im Brode " " 40 "
Würfel-Raffinade per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. . . 41 "
fst. Würfel-Raffinade per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 46 "
gem. staubfr. Raffinade p. Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 45 "
gemahl. Raffinade per Pfd. 45 Pfg., bei 5 Pfd. . 43 "
Crystall-Zucker per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. . 46 "
bei Abnahme grösserer Parthien wird Engros-Preis berechnet)

empfehl

5031

J. C. Keiper,

Ecke der Kirchgasse u. Michelsberg.

Zum Einmachen

empfehle:

Achten Cognac, 10–25 Jahre alten und jüngeren, **ächten Arac**, **Rum**, **Kirschwasser**, **rheinischen Fruchtbranntwein** und **Nordhäuser Kornbranntwein**, — **holl. Raffinade**.

5387

Christian Wolff, Taunusstraße 25.

Zum Eintochen

empfehle:

Beste Raffinade im Brod per Pfund 41 Pfg., **indischen Rohrzucker** und **Gries-Raffinade** zu aller-äußerstem Preise.

4064

Schmidt, Mehlgasse 25.

Ralbfleisch I. Qual. per Pfd. 60 Pfg.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402

Gg. Weidig, Kirchgasse 12.

Täglich **frische Milch**, süßen und sauren Rahm, Dickschmalz in kleinen und großen Töpfen **Mehlgasse 19.** 4971

Zu verkaufen **Yokohama-Hühner**, **Johannissträuben** und **Stachelbeeren** in Clarenthal No. 8. 5458

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Schwalbacher-Möbel-Verkauf Schwalbacher- straße 33. Schwalbacher- straße 33.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch fortwährend zu sehr billigen Preisen unter Garantie: Ein Mahagoni-Buffet mit Schränkchen und weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Verticow, Consolchen, 3 Kleiderschränke in Mahagoni, Buffet in Nußbaum, Ausziehtisch, Kleiderschränke, 1 schöner Herrnschreibtisch, Spiegelschrank, Schreibtische, Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Garnitur, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Ripsgarnitur, Kanape, vollständige Betten in Nußbaum, Koffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Bücherschränke und sonstige verschiedene Gebrauchsartikel, sowohl neue als gebrauchte Gegenstände. **Ferd. Müller.** 483

Fran Martini, 15 Mauergasse 15,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Holz- und Polstermöbel, als:

1 nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, Spiegel- und Bücherschränke, Kanniche, nußb. und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeau, Nachttische und Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 40 vollständige Betten, nußb. und tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, 2 schöne Teppiche, 1 Gartenspritze, 2 Eisschränke, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, verschiedene Garnituren, Sopha, Chaise longue, Schlafsofa und Sessel, alle Sorten Stühle, Porzellan, Betttücher, Servietten u. s. w.,

zu äußerst billigen Preisen.

3544

Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare. 5018

Martini, 9 Ellenbogengasse 9.

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung. 17556

Adam Bender.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Kleider für Damen und Kinder werden geschmackvoll und billig angefertigt; Damenkleider von 2 Mk. 50 Pf. bis zu 9 Mk., Kinderkleider von 1 Mk. 20 Pf. bis zu 4 Mk. Für guten Sitz wird garantirt. Näh. Adlerstraße 19a, 1. Stod. 5489

Eine neue spanische Wand, viergestellig, mit dunkelbraunem Rips bezogen, zu verkaufen. Näh. Expedition. 4246

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 4703

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 5404

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie sucht baldigst Stellung zur Stütze der Hausfrau resp. bei einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung und Pflege von Kindern. Näh. Expedition. 4632

Eine Hotel-Köchin, 1 Restaurations-Köchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt für gleich A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 5400

Eine Erzieherin, geprüft, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Offerten beliebe man sub A. B. No. 9 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 5352

Ein verh. Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung auf einem Bureau, Beitragen von Geschäftsbüchern, Revision und Stellung von Rechnungen im Baufach etc., sowie in jeder schriftlichen Arbeit gegen mäßiges Honorar. Offerten beliebe man gef. unter R. M. in der Exp. d. Bl. niederzul. 5361

Ein Küfer sucht dauernde Stelle für alle Arbeit. R. Exp. 5405

Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 5425

Ein anständiger Mann sucht Stelle bei einem kranken Mann. Näheres Häfnergasse 5, eine Treppe hoch. 5432

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen,

womöglich mit Sprachkenntnissen, in ein hiesiges Sticker-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 5367

Für ein Weißwaaren-Geschäft in Biebrich wird eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin, die schon in der Weißwaaren-Branche thätig war und auch im Maschinennähen erfahren ist, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Auskunft ertheilt Frau Elise Mayer, Wiesbadenerstraße 17 in Biebrich. 5215

Ein reinliches Mädchen gesetzten Alters, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 17 im Laden. 5397



Ein Schweizer zu 12 Stück Vieh gesucht. Näh. Expedition. 5336

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei Damen suchen zwei möblierte Zimmer mit leerer Küche und Mansarde jährlich zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 71 befördert die Exped. d. Bl. 5350

Angebote:

Adlerstraße 50 ist eine Wohnung (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, billig auf 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stod bei Herrn Schäfer. 4734

Dopheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 2166

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5328

Friedrichstraße 2a, Ecke der Wilhelmstraße, in dem oberen Stod, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 4782

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 16, Bel-Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4420

Jahnstraße 17, 1 St. r., ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcabinet, sofort zu vermieten. 5362

Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu vermieten: 8 Zimmer, 4 Mansarden, sowie Küchen- und Kellerräume im Sou terrain. 3801

Michelsberg 20 ist auf sogleich eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 2886

Moritzstraße 6, 1. Etage r., sind 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 4337

Nicolaßstraße 11 ist die Bel-Etage, Salon und 5 Zimmer nebst allem Zubehör, sogleich oder auch später zu verm. 5365

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelnes Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 3845

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 1. 427

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Parterre-Wohnung, Heleneustraße 16, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Heleneustr. 16, Part. 1 Bel-Etage,

1 Salon u. 4 Z. enth., gut möbl., mit oder ohne Pension, auf Wunsch auch Küche, billig zu verm. Heleneustraße 3. 4884

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Marktstraße 21. 4564

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Villa Carola, Wilhelmplatz 3, sind 2 bis 3 Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im 2. Stock zu vermieten. 3502

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921

Ein ordentliches Mädchen erhält billige Schlafstelle Hellmundstraße 11, erste Etage. 5048

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden. 10. Juli.

Geboren: Am 8. Juli, dem Rentner Carl Graap e. S., N. Heinrich Paul. — Am 9. Juli, dem Buchdruckermeister Rudolf Bechtold e. S. — Am 4. Juli, dem Bildhauer Ernst Kneifel e. L. — Am 9. Juli, dem Frotheur Georg Appel e. S., N. Friedrich Leopold. — Am 6. Juli, dem Schuhmachergehilfen Michael Dauscher e. L., N. Catharine. — Am 10. Juli, dem Dreher Georg Löw e. L. — Am 7. Juli, dem Schreiner Eduard Gärten e. L., N. Wilhelmine. — Am 6. Juli, dem Mechaniker Heinrich Weher e. S.

Aufgeboren: Der verw. Kaiserl. Postsecretär Wilhelm Blumlein von hier, wohnh. dahier, und Louise Charlotte Caroline Fernau von Weilburg, wohnh. daselbst. — Der Maurergehilfe Jacob Gauer von Baldgrethweiler bei Rodenhausen in Rheinbayern, wohnh. dahier, vorher zu Baldgrethweiler wohnh., und Johanne Hildebrand von Neuhoß, N. Wehen, wohnh. dahier, vorher zu Baldgrethweiler wohnh. — Der Maurergehilfe Maximilian Gustav Pimmel von hier, wohnh. dahier, und Lisette Regine Henriette Müller von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. Juli, der Schreinergehilfe Friedrich Merkel, alt 62 J. 3 M. 28 L. — Am 9. Juli, der königl. Major a. D. Johann Friedrich Julius Kehler, alt 68 J. 11 M. 16 L.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche. V. p. Tr. Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Friedrichs-Kirche. Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemendorf. Donnerstag den 17. Juli Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Missionsprediger Schrenk.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22. 6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23. Am V. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche. Sonntag den 13. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Herr Pfarrer Munding.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag den 13. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church. Fifth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4. The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angestellte Fremde. (Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juli 1879.)

Adler: Beschornen, Lieut. a. D., Posen. Görz, Kfm., Stuttgart. Hauße, Rent. m. Fr., Brandenburg. Wehrland, Kfm. m. Fr., Köln. Mathews, m. Fr., London. Bamberg, Kfm., Berlin. Wingenroth, Kfm., Mannheim. Bohling, Hamburg. Neuhaus, Kfm., Düsseldorf. Pilgram, Fr., Düsseldorf. Pilgram, Fr., Düsseldorf. Clarenbach, Fr., Düsseldorf. Clarenbach, Kfm., Düsseldorf. Marcelli, Kreisger.-Rath, Neustadt. Jansen, Fabrikbes. Dr., Dülken. v. Besser, Berlin. Los d'Aarlanderveen, Consul, Haag.

Bären: Riegamer, m. Fr., Hamburg. Hotel Dahlheim: Foltz, Hotelbes. m. Fam., Cannes. Engel: van Ordt-Suermondt, m. Begl., Rotterdam. Hirschberg, Kfm., Prenzlau. Hoppenberg, Kfm., St. Louis. Schäffer, Kfm., Osnabrück. Englischer Hof: Salomon, Kfm., London. Salomon, Kfm., Elberfeld. Einhorn: v. Schaumburg, Rittm., St. Avold. Collin, Kfm., Frankfurt. Werner, Kfm., Mannheim. Haag, Kfm., Lichte. Heybse, Kfm., Berlin. Sonnberg, Kfm., Berlin. Kraft, Kfm., Hamburg. Wälf, Ingen., Sterkrade. Thienemann, Kfm., Dresden. Eisenbahn-Hotel: Petrowsky, m. Fr., Hannover. Bamberger, Kfm., Nürnberg. Haas, Kfm., Giessen. Mehrer, Kfm., Hamburg. Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder): Brugman, m. Fr., Amsterdam. Brugman, Fr., Amsterdam. Neumann, Rent. m. Fr., Kassel. Gräfenberg, Kintzingen.

Grüner Wald: Mansfeld, Kfm., Weimar. Baumüller, Kfm., München. Nordmann, Kfm., Lyon. Hübbe, Altenhof. Geyer, Kfm., Würzen. Schiff, Kfm., Berlin. Hamburger Hof: Boysen, Pastor m. Tocht., Stettin. Vier Jahreszeiten: Illes, m. Fr., London. v. Melczer, wirkl. Geh.-Rath u. Kämmerer m. Fr., Pest. Saurel, Fr., Italien. Goldenes Kreuz: Bauer, Altena. Fleischhauer, Hotelbes., Frankfurt. Hanstein, Oberflörsheim. Goldene Krone: Marx, Köln. Nassauer Hof: Sterky, Petersburg. Oppenheim, Fr. m. Bed., Frankfurt. Kullmann, Fr., Frankfurt. Grüne, Graf m. Bed., Brüssel. Mielzynska, Fr. Gräf. m. Bd., Dresden. Rolland, Obristl. m. Fm., Schottland. Siedenburger, New-York. Hotel du Nord: Hofmann, Nürnberg. Alter Nonnenhof: Mollat, Kfm., Mainz. Döring, Kfm. m. Fr., Kassel. Meyer, Kfm., Kassel. Rütow, Kfm., Salzbergen. Haas, Kfm., Strassburg. Koch, Kfm., Siegen. Goldschmidt, Kfm., Köln. Rose: Hoyte, m. Fam. u. Bed., New-York. Hayn, Berlin. Clements, London. Danilovitch, General, Petersburg. Gräffe, Fr. m. Tcht. u. Bd., New-York. v. Wynberger, m. Fr., Nymwegen. Richmond, m. Fam., England. Prieger, Fr., Speyer. Robinson, Holland. Bulger, Fr., Holland.

Pariser Hof:

Meyer, Kfm., Oppenheim.

Rhein-Hotel:

Throenig, Offizier, Berlin.
 Bennigson, m. Fr., Berlin.
 Marshall, Rev., Manchester.
 Jomer, London.
 Leddong, m. Schwester, Dublin.
 Mathison, New-York.
 Dailhouse, Paris.
 Kfm. m. Fr., Aachen.
 Jossé, Kfm. m. Fr., Lüttich.
 Kranz, Lüttich.
 v. Koehne, Rittmeister m. Bed., Diedenhofen.
 Abramowski, Lient., Diedenhofen.
 Kohl, m. Fr., Lauterburg.
 Wilhelms, Fr. m. Tocht., Freiburg.
 Duddy, London.

Weisses Ross:

Schwedler, Lehrer, Jahanneum.

Weisser Schwan:

Adler, Kfm., Frankfurt.
 Platz, Fr. Dr. m. Tochter, Würzburg.
 Müller, Com.-Rath m. Fr., Fulda.
 Lohmann, Kfm. m. Fr., Fürth.
 Resch, Neuwied.
 Tessmann, Fr., Neu-Buckow.
 v. Heydebreck, 2 Hrn., Neu-Buckow.

Hotel Spohner:

van de Poll, Tiel.

Spiegel:

Cooper, Fr., Shnewsburg.
 Cooper, Fr., England.
 Grosse, Naumburg.
 Ernst, Frankfurt.

Stern:

Popp, m. Fam., Langensalza.
 Langheinrich, Fr., Schlitz.
 Arndt, Oberlehrer, Bätzow.
 Oldendorf, Fr. Dr., Berlin.
 Nels, Kfm., Constantinopel.
 Marlin, Kfm., Constantinopel.

Tannus-Hotel:

Reusinger, Hauptm. m. Fr., Stettin.
 Maas-Geesteranns, m. Fam., Delft.
 Hagena, Fr., Bremen.
 Schäfer, Kfm. m. Fr., Halberstadt.
 Thaulé, m. Fr., New-York.
 Hedemann, m. Fr., Breslau.
 Hedemann, m. Fam., Frankfurt.
 Fett, Kfm., Mainz.
 Walmering, Fr. m. Fam. u. B., England.

Hotel Trinthammer:

Koster, Fr. Rent., Hamburg.
 Zepp, Bildh., Kirchheimbolanden.

Hotel Victoria:

Korff, Baron m. Bed., Carland.
 v. Hugo, Major, Kassel.
 van Wörden, Dr. med. m. Fam., Utrecht.

Hotel Vogel:

Grimme, Kfm., Halberstadt.
 Taphorn, Kfm., Amsterdam.

Hotel Weiss:

Timanoff, Fr. Pianist., Petersburg.
 Brück, Rent., Assmannshausen.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstr. 21a: Johannesson, Fr. m. Fam., Berlin.
 Gartenstr. 4b: Mühling, m. Fam., Berlin.
 Rosenstr. 3: Jonas, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
 Parkstr. 1: Börner, Fr., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	329,59	330,00	330,83	330,14
Thermometer (Reaumur).	9,2	11,6	10,0	10,26
Dampfspannung (Bar. Lin.).	3,92	3,83	3,93	3,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88,1	70,8	82,7	80,53
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	f. Reg. 15,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Am. — Pf.
Dukaten	9 59—63
20 Frs.-Stücke	16 18—22
Sovereigns	20 36—41
Imperiales	16 69—74
Dollars in Gold	4 18—21

Wechsel-Course.

Amsterdam	169,95 B. 55 G.
London	20,48 B. 44 G.
Paris	80,90—95—90 bG.
Wien	175,85 B. 45 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

Vom Freiherr vom Stein. *)

Im Jahre 1774 kam der Freiherr vom Stein als preussischer Beamter nach Wetter a. d. Ruhr. Obwohl zum Herrn über den damals noch souveränen, d. h. reichsfreiherrlichen Stammsitz auf Schloß zum Stein zu Nassau bestimmt, zog der junge Stein, von gemeinnützigem Thätigkeitsdrang bewogen, den harten Dienst eines preussischen Beamten dem Herrenleben auf seinem Schlosse vor. Es wurde ihm die Leitung der westfälischen Bergämter und der Mindenschen Bergwerks-Commissionen überwiesen, wofür er 1260 Thaler Gehalt und freie Dienstwohnung in der Burg Wetter erhielt. Als ihm hier das erste Gehalt überreicht wurde, soll er Thränen vergossen und das Geld auf die Erde geworfen haben. Neben dem Bergfache lag ihm die Aufsicht über das Fabrikwesen in der Grafschaft Mark, sowie über die Forsten, den Straßenbau und die Schiffbarmachung der Ruhr ob.

Damals lag die jetzt großartige westfälische Industrie noch in den Windeln. Zu Stein's Geschäftskreise gehörten 170 Gruben mit 1200

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Arbeitern. Er gründete eine Bergschule, baute die ersten Kunststraßen, ließ die Ruhr schiffbar machen und leistete für alle diese Unternehmungen aus seiner eigenen Casse bis zu 10,000 Thaler Vorschüsse.

Der überwältigende Eindruck, den diese großartige Thätigkeit Stein's in Verbindung mit seiner sittlichen Hoheit und Herzengüte auf die im Verruf der Kälte stehenden Westfalen machte, spiegelt sich mit photographischer Treue in der schwungvollen und tief empfundenen Adresse ab, welche ihm 1795 die Deputirten des Kreises Hagen überreichten.

Nachdem zuerst alle seine Verdienste einzeln aufgeführt sind, heißt es wörtlich weiter:

„Es gab eine Zeit, da der Bewohner der westfälischen Mark in den Räthen der königlichen Kammern nicht Rathgeber, Freunde und Beschützer sah, da Kälte, Zurückhaltung, Mißtrauen und Furcht die Herzen verschloß. Da begann ein Mann seinen Wirkungskreis unter uns, dem hohe Rechtsschaffenheit, reine Vaterlandsliebe, seltene Kenntnisse, nie ermüdende Thätigkeit allgemeine Bewunderung erwarben. Er theilte sein Herz und seinen Geist Denen, die unter ihm arbeiteten, mit; diese rangen ihm nach; ein edler, schöner Gemeinssinn ward durch ein einziges großes Beispiel unter denen allen, die es gut mit unserem Geburtslande meinen, aufgeregt und brachte schon und verspricht die herrlichsten Früchte. Offenheit, Liebe, Zutrauen — verbinden immer enger unser Volk mit der jetzigen vortrefflichen Verwaltung.“

„... Unser ganzes Volk kennt den Wohltäter, dem es dies — und viel anderes Gute — verdankt, obwohl wir seinen uns theuren Namen hier nicht nennen. Völker des Alterthums hätten ihm, dem Großen, Edlen, Unsterblichen, öffentliche Denkmäler der Erkenntlichkeit gesetzt. Das können wir nicht! Und er bedarf ihrer nicht! Sein Name strahlt in der Geschichte unseres Geburtslandes im unvergänglichen Kranze. Ihm lohnt sein Herz, das jedes Gute um des Guten willen thut. Ihm lohnt der Ewigkeit! —

„Schönte stitliche Größe ist's, wenn ein Mann, den Geburts- und Glücksgüter zum unabhängigen Privatleben und zum Genuß seiner reinsten Freuden einladen und berechtigen, diese verleugnet und aus Pflichtgefühl ein mühevolles, öffentliches Leben zum Besten Anderer wählt, um den Beruf, ein Mensch zu sein, ganz zu erfüllen! Heil dem Volke, dem solch ein Mann zu Theil ward! Heil uns!“

„Wir erbitten nichts von Ihnen, Verehrungswürdigster! Ihre Vorsehung kam ja immer unseren Wünschen zuvor! Sie kennen besser als wir das Ganze unserer gegenwärtigen immer noch traurigen Lage!“

„Sorgen Sie für unser Volk, das so ganz auf Sie trauet!“

Soweit eine Adresse, die bereits im Jahre 1795 mit Prophetenblick den Mann erkannte, der 10—15 Jahre später der Hauptregenerator Preußens und der mächtigste, ja der eigentliche Retter Deutschlands und Europas von der napoleonischen Tyrannei wurde; denn ohne Stein würde die Ueberwindung des Corfen nimmer gelungen sein. Zur Zeit der Befreiungskriege kannte Jedermann in Deutschland diese Thatfache, Hoch und Niedrig wußte, daß Stein es war, dem die Rettung in erster Linie zu danken war. Heute ist diese Thatfache ein halbes Geheimniß geworden.

Am 20. April schrieb der Herzog von Anhalt-Deßau an Stein u. A. Folgendes:

„Ich muß Ew. Excellenz meinen innigsten, gerührtesten Dank darbringen für das Glück, was nun unserem gemeinschaftlichen Vaterlande wieder aufblüht. Was wäre Deutschland, was Europa, wenn Ew. Excellenz nicht wären?! Der herrliche Freundschaftsbund der hohen Verbündeten, die Organisation der ganzen Gesamtkraft gegen den Störer der europäischen Ruhe, die unerschütterliche feste Verfolgung der horgestekten Zwecke, Alles das ist Ihr Werk! — Gott sei Lob und Dank! Das Ziel ist erreicht. Die Menschheit kann noch glücklich und auch der Abend meines Lebens noch heiter sein. Das danke ich Ihnen aus vollem Gemüth. Möge die Vorsehung ferner Ihre Pläne zur Freude aller Redlichen und Guten segnen! u.“

Leider beschloß es die Vorsehung anders. Weil man Stein nicht zum offiziellen Bevollmächtigten Preußens auf den Friedens-Congressen machte, sondern viel schwächere Kräfte (Gardenberg und B. v. Humboldt), wurden die deutschen und preussischen Hoffnungen größtentheils zu Schanden, um erst nach 50 Jahren wieder aufzuleben.

Neuere Ehren wurden Stein im Verhältnis zu seinen Verdiensten nicht zu Theil.

Seinen Lohn fand er in dem demüthigen Bewußtsein, nur seine Pflicht gegen seinen Gott erfüllt zu haben. Seine eigenhändig niedergeschriebene Devise war: „Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn!“